

## Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 13

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

### **Kann es denn der Himmel sein, wenn dort Menschen etwas Schlimmes auf der Erde sehen?**

In vielen Büchern über den Himmel wird behauptet, dass Menschen im Himmel nichts von Menschen und Ereignissen auf der Erde wissen könnten, denn sie würden ja wegen all des Leides und des Bösen unglücklich sein; der Himmel wäre dann nicht der Himmel.

Ich (Randy Alcorn) halte dieses Argument NICHT für stichhaltig; schließlich weiß Gott genau, was auf der Erde geschieht. Doch das beeinträchtigt den Himmel für Ihn nicht. Genauso nicht für die Engel, obwohl auch sie wissen, was auf der Erde geschieht. Abraham und Lazarus sahen die Qualen des reichen Mannes in der Hölle; doch dadurch hörte das Paradies nicht auf, das Paradies zu sein.

### **Lukas Kapitel 16, Verse 19-26**

**19** „Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. **20** Ein Armer aber namens Lazarus lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt **21** und hatte nur den Wunsch, sich von den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber (ja) es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. **22** Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (an die Brust Abrahams) getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß (an seiner Brust). **24** Da rief er mit lauter Stimme: ›Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine FINGERSPITZE ins Wasser tauche und mir die ZUNGE kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.‹ **25** Aber Abraham antwortete: ›Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst. **26** Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.‹“

Das Glück im Himmel gründet sich nicht auf Unwissen, sondern auf den Blick, der auf Gott gerichtet ist.

### **Die Reichweite der Erlösung – Diese Welt ist nicht unser Zuhause – oder doch?**

„Gott wird DIE NEUE ERDE zu Seiner Wohnung machen.

Himmel und Erde werden dann nicht mehr wie jetzt getrennt sein, sondern sie werden EINS sein. Wen wir uns mit dem endgültigen Sein der Gläubigen befassen, dabei aber die neue Erde außer Acht lassen, nehmen wir dem, was die Bibel über das künftige Leben sagt, die Kraft.“ (Anthony\_A.\_Hoekema)

Viele Bücher über den Himmel machen gar keine Aussagen über die NEUE ERDE. Andere Bücher befassen sich zwar mit diesem Thema, geben aber keine klare Erklärungen zu ihrer Beschaffenheit.

**Douglas Connelly** schreibt zum Beispiel in seinem Buch „The Promise of Heaven: Discovering Our Eternal Home“ (Die Verheißung über den Himmel: Entdecken wir unser ewiges Zuhause):

**„Ist diese NEUE ERDE wie unsere jetzige Erde? Wahrscheinlich nicht.“**

Doch warum nennt Gott sie dann „neue Erde“, wenn sie nicht so ist wie die jetzige Erde?

Dazu schreibt **Douglas Connelly** weiter:

**„Die Ewigkeit des Himmels wird so anders sein als alles, was wir kennen, so dass unsere gegenwärtige Sprache sie nicht einmal beschreiben kann.“**

Gewiss kann unsere jetzige Sprache sie NICHT VOLLSTÄNDIG beschreiben; doch sie kann DENNOCH die Ewigkeit schildern, wie zum Beispiel in **Offenbarung Kapitel 21 und 22**.

Viele Religionen, unter anderem der Buddhismus und der Hinduismus, beschreiben das Leben nach dem Tod als nebelhaft und unkörperlich. Das Christentum lehnt diese Vorstellung ausdrücklich ab.

**Paul Marshall** schreibt in seinem Buch „Heaven Is Not My Home: Learning to Live in God's Creation“ (Der Himmel ist nicht mein Zuhause: Lernen, in Gottes Schöpfung zu leben):

**„Unser Geschick ist mit der Erde verbunden: Eine NEUE ERDE, eine erlöste und umgestaltete Erde, eine Erde, die MIT DEM HIMMEL VEREINT, aber trotzdem eine Erde ist.“**

### **Unsere Sehnsucht nach Eden**

Wir haben Heimweh nach Eden. Wir sehnen uns nach dem, was in unserem Herzen eingewurzelt ist, nach dem, woran sich der erste Mann und die erste Frau erfreuten: Nach einer vollkommenen und schönen Erde mit einer freien und unbeeinträchtigten Beziehung zu Gott, anderen Menschen, Tieren und unserer Umwelt. Jeder Versuch menschlichen Fortschritts ist ein Versuch, das wiederherzustellen, was beim Sündenfall verloren ging.

Unsere Vorfahren kamen aus dem Garten Eden. Und wir sind auf dem Weg zu einer NEUEN ERDE. In der Zwischenzeit leben wir auf einer von der Sünde verdorbenen Erde, zwischen dem Garten Eden und der neuen Erde. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass dies NICHT unser natürlicher Zustand ist. Sünde und Tod, Leiden, Krieg und Armut sind nicht naturbedingt – sie sind die verheerenden Folgen unserer Auflehnung gegen Gott. Da wir Menschen sind, sehnen wir uns nach etwas Greifbarem und Gegenständlichem, nach etwas, das nicht vergeht.

Adam wurde aus Erde vom Ackerboden geformt, was unsere fortwährende Verbindung zur Erde begründet.

### **1.Mose Kapitel 2, Vers 7**

**Da bildete Gott der HERR den Menschen AUS ERDE VOM ACKERBODEN und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.**

So wie wir AUS ERDE gemacht sind, wurden wir auch FÜR DIE ERDE geschaffen. Hier könnte man einwenden, Jesus Christus habe aber doch gesagt, Er werde einen Platz im Haus des

himmlischen Vaters vorbereiten, zu dem Er uns holen wird und an dem wir für immer mit Ihm leben.

### **Johannes Kapitel 14, Verse 2-3**

**2 „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“**

Stimmt. Doch WAS für ein Platz ist das? **Offenbarung Kapitel 21** gibt eine klare Antwort darauf, was das LETZTENDLICH sein wird. Es wird EIN NEUER HIMMEL IM VERBUND MIT EINER NEUEN ERDE sein. Auf diese neue Erde wird DAS NEUE JERUSALEM vom Himmel herabkommen. ERST DANN werden wir wirklich zu Hause sein.

### **Anhaltspunkte für die Beschaffenheit des ewigen Himmels**

Im Radio hörte ich einmal einen Pfarrer sagen: „In unserem jetzigen Leben gibt es nichts, das darauf hinweisen kann, wie der Himmel ist.“ Wenn der ewige Himmel mit der neuen Erde verbunden sein wird, dann müsste das aber auch bedeuten, dass die jetzige Erde uns Hinweise darauf gibt, wie der Himmel sein wird.

Die Bibel gibt uns in der Tat eine Reihe von Bildern, die Spuren legen und Andeutungen über den Himmel machen. Es wird uns zum Beispiel gesagt, dass der Himmel eine Stadt ist.

### **Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 9-10**

**9 Durch Glauben siedelte er (Abraham) sich als Beisasse (ohne Besitzrecht) in dem verheißenen Lande wie in der Fremde an und wohnte in Zelten samt (im Vertrauen mit) Isaak und Jakob, den Miterben der gleichen Verheißung; 10 denn er wartete auf DIE STADT, welche die festen Grundmauern hat, deren Erbauer und Werkmeister Gott ist.**

### **Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 14**

**Denn wir haben hier keine bleibende STADT (Wohnstätte; Heimat), sondern suchen die zukünftige.**

In einer Stadt gibt es:

- Gebäude
- Kultur
- Kunst
- Musik
- Sport
- Güter
- Dienstleistungen
- Ereignisse aller Art

Und natürlich gibt es in Städten Menschen, die dort tätig sind, sich versammeln, miteinander sprechen und arbeiten.

Der Himmel wird aber auch als EIN LAND beschrieben.

### **Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 13-16**

**13 Im Glauben sind diese alle gestorben, ohne die (Erfüllung der) Verheißungen erlangt zu haben; nur von ferne haben sie diese gesehen und freudig begrüßt und bekannt, dass sie nur Fremdlinge und Gäste auf der Erde seien; 14 denn wer ein solches Bekenntnis ablegt, gibt dadurch zu erkennen, dass er EIN VATERLAND (eine Heimat) sucht. 15 Hätten sie nun dabei an jenes (Vaterland) gedacht, aus dem sie ausgewandert waren, so hätten sie Zeit (Gelegenheit) zur Rückkehr dorthin gehabt; 16 so aber tragen sie nach einem besseren (VATERLAND) Verlangen, nämlich nach dem HIMMLISCHEN. Daher schämt sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) EINE STADT (als Wohnung) bereitet.**

In einem Land gibt es:

- Regionen
- Landesherren
- Nationale Interessen
- Stolz auf die Staatsangehörigkeit
- Bürger, die sowohl verschieden als auch vereint sind

Warum sollten wir versuchen, uns DIE NEUE ERDE ohne Flüsse, Berge, Bäume und Blumen vorzustellen, wenn wir uns unsere jetzige Erde OHNE das alles nicht denken können? Wenn das Wort „Erde“ in diesem Ausdruck etwas bedeutet, dann heißt das, dass wir dort Dinge der Erde vorfinden werden – unter anderem:

- Eine Atmosphäre
- Berge
- Gewässer
- Bäume
- Menschen
- Häuser
- Städte
- Gebäude
- Straßen

Diese uns vertrauten Dingen werden in **Offenbarung Kapitel 21 und 22** im Zusammenhang mit der NEUEN ERDE ausdrücklich erwähnt.

Es wird uns darüber hinaus auch gesagt, dass wir einen Auferstehungskörper erhalten werden.

### **1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 40-44**

**40 Auch gibt es himmlische Leiber und irdische Leiber; aber andersartig ist die Herrlichkeit der himmlischen, andersartig die (äußere Erscheinung) der irdischen Leiber. 41 Einen anderen Glanz hat die Sonne, einen anderen der Mond, und einen anderen Glanz haben die Sterne; denn jeder Stern ist von dem anderen an Glanz verschieden. 42 Ebenso verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Vergänglichkeit, auferweckt in Unvergänglichkeit; 43 es wird gesät in Unehre (Armseligkeit), auferweckt in Herrlichkeit;**

**gesät wird in Schwachheit, auferweckt in Kraft; 44 gesät wird ein seelischer (natürlicher) Leib, auferweckt ein geistlicher Leib. So gut es einen seelischen (natürlichen) Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen.**

Wir wissen, was ein Körper ist – unser ganzes Leben lang hatten wir auf der Erde einen! Und wir können uns daran erinnern, dass unser Körper einmal besser ausgesehen hat als heute, oder etwa nicht? Folglich KÖNNEN wir uns einen NEUEN KÖRPER vorstellen.

Die Bibel spricht von einem NEUEN JERUSALEM, einer Stadt, die aus Edelsteinen gebaut ist. Einige der im **Buch der Offenbarung** aufgezählten Juwelen gehören zu den härtesten Stoffen, die wir kennen.

### **Offenbarung Kapitel 21, Verse 19-20**

**19 Die Grundsteine der Stadtmauer sind mit Edelsteinen jeder Art verziert: Der erste Grundstein ist ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.**

Diese Edelsteine sind ein Hinweis auf die materielle Stabilität der NEUEN ERDE. Das Problem liegt nicht darin, dass die Bibel nicht viel über den Himmel spricht, sondern dass wir nicht auf das achten, was sie sagt.

[https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_Eldredge](https://de.wikipedia.org/wiki/John_Eldredge)

**John Eldredge** schreibt dazu in seinem Buch „The Journey of Desire: Searching for the Life We've Only Dreamed of“ (Die Wunschreise: Die Suche nach dem Leben, von dem wir immer geträumt haben):

**„Wir können nur das erhoffen, was wir uns wünschen.“**

Lass uns diesen Gedanken weiterspinnen und hinzufügen: Wir können uns nur das wünschen, was wir uns vorstellen können. Wenn man glaubt, dass man sich den Himmel nicht vorstellen kann, dann ist man nicht dazu in der Lage, sich dafür zu begeistern. Dann kann man nicht in der kindlichen Erwartung und Vorfreude leben, die Gott so hoch schätzt. Denn Jesus Christus sagt uns:

### **Markus Kapitel 10, Vers 15**

**„Wahrlich ICH sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird sicherlich nicht hineinkommen!“**

Abraham wartete auf eine Stadt mit festem Fundament, deren Bauherr und Schöpfer Gott Selbst ist (**Hebr 11:10**).

Glaubst Du nicht, dass er sich vorstellte, wie diese Stadt sein wird, wenn er doch auf sie wartete? Abrahams Nachkommen suchten nach einem besseren Ort, einer Heimat im Himmel (**Hebr 11:16**).

Und als Nachfolger von Jesus Christus haben wir auf der jetzigen Erde KEINE bleibende Stätte, sondern warten auf die zukünftige Wohnung (**Hebr 13:14**). Und Petrus schrieb dazu in:

### **2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13**

**Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung NEUE HIMMEL UND EINE NEUE ERDE, in denen Gerechtigkeit wohnt.**

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**